

**Rede des Vorsitzenden der SPD-Fraktion,
Detlef Rujanski,
zur Verabschiedung der Haushaltssatzung / des Haushaltsplanes 2011
am 15. Dezember 2010**

-Es gilt das gesprochene Wort-
Sperrfrist bis 15.12.2010, 18.00 Uhr!
Dauer ca. 20 Minuten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren Ratsmitglieder,
sehr geehrte Vertreter/innen der Presse,
liebe Zuhörer/innen,
sehr geehrte Kolleg/innen aus der Stadtverwaltung!

Der Haushalt der Stadt Siegen für das Jahr 2011 ist weiterhin geprägt von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise! Obwohl unsere heimische Wirtschaft im laufenden Jahr die Krise mit lange nicht mehr da gewesenen Wachstumsraten hinter sich lässt, spiegelt sich der Aufschwung (noch) nicht in den städtischen Steuereinnahmen wieder.

So liegen die Einnahmeerwartungen unserer Stadt bei der **Gewerbsteuer** mit 61 Mio. € ca. 22,6 Mio. € hinter den erzielten Einnahmen des Vorkrisenjahres 2008 zurück.

Auch der Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** bleibt mit 28,9 Mio. € rund 4,4 Mio. € unterhalb des Ergebnisses von 2008.

Die **Schlüsselzuweisungen** des Landes können zum jetzigen Zeitpunkt nur grob geschätzt werden, da noch keine Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 vorliegt. Wir kalkulieren mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht auf 19 Mio. € gestiegenen Wert, der aber ebenfalls noch etwa 1,6 Mio. € unter dem Ansatz von 2008 liegt.

Alles in allem nehmen wir im Jahr 2011 gegenüber dem Vorkrisenjahr 2008 in den drei wichtigsten Einnahmepositionen unserer Stadt **fast 29 Mio. € weniger** ein! Dies entspricht dem Großteil unseres Haushaltsdefizits und ist durch städtische Entscheidungen nicht zu beeinflussen.

Aber es gibt auch Lichtblicke im Bezug auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Finanzausstattung der Kommunen.

So hat der Bundesfinanzminister angekündigt, die **Gewerbsteuer**, die wichtigste kommunale Steuer, in ihrer Struktur zu erhalten und nicht abzuschaffen. Diese Zusage ist nur auf massives Drängen der kommunalen Spitzenverbände zustande gekommen. Auch der Rat der Stadt Siegen hat sich mit einer von der SPD-Fraktion eingebrachten Resolution entsprechend positioniert. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass sich der Bundesfinanzminister auch gegenüber Ihren Parteifreunden in Berlin durchsetzen kann, liebe Kolleginnen und Kollegen der FDP. Von einer solchen Entscheidung profitiert nicht nur die Stadt Siegen, sondern alle Kommunen landauf, landab.

Meine Damen und Herren,
erfreut kann ich feststellen, die neue Rot-Grüne **Landesregierung unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hält ihre vor der Landtagswahl angekündigten**

Versprechen. Mit dem Nachtragshaushalt für das Jahr 2010 wird zum einen der **Ausbau der Kindertageseinrichtungen für die U3-Betreuung** finanziell abgesichert. Davon profitieren in Siegen die Einrichtungen

- Gläserstraße
- Hinter dem Wäldchen
- Oranienstraße
- Jasminweg
- Weilburger Straße und
- Waldesruh

mit insgesamt rund 1076 T€ beantragter Fördermittel, die für 67 neue U3-Plätze zur Verfügung gestellt werden.

Zum anderen erhöht die neue Landesregierung die **Schlüsselzuweisungen** an die Kommunen für das Jahr 2010, was für die Stadt Siegen zu einer Mehreinnahme von ca. 1,5 Mio. € führen wird. Damit wird ein erster Schritt auf dem Weg zu einem wirkungsvollen **Rettungsschirm für Not leidende Kommunen** gegangen, den ich in meinem Redebeitrag zum Haushalt 2010 angemahnt habe.

Was aber nützen solche, vergleichsweise marginalen Verbesserungen der Haushaltslage unserer Stadt, wenn die eigene Kreisverwaltung unter CDU-Landrat Paul Breuer eine **Erhöhung des Hebesatzes der allgemeinen Kreisumlage** von sage und schreibe 6,29 Prozentpunkten fordert, was einer Mehrausgabe von über 6,9 Mio. € (!) gegenüber dem bestehenden Hebesatz für unsere Stadt entsprochen hätte?

Es grenzt schon teilweise an Unverschämtheit, die Sparbemühungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die sich zum großen Teil inzwischen im Nothaushalt befinden, mit einem solchen Federstreich zunichte zu machen und dabei die eigene Ausgleichsrücklage noch nicht einmal ansatzweise ausgeschöpft zu haben. Selbst das von der Bezirksregierung Arnsberg attestierte Einsparpotenzial von 15,5 Mio. € (!) im Kreishaushalt wurde nicht einmal annähernd gehoben.

Da hilft es auch nicht, wenn der Kreistag mit den Stimmen von CDU, FDP und UWG „nur“ eine Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage von 4,64 Prozentpunkten beschlossen hat, übrigens – im Gegensatz zu Bürgermeister und Kämmerern der Umlandgemeinden – mit erstaunlich wenig Gegenwehr von Ihnen, Herr Bürgermeister Mues. Unser Kämmerer muss immer noch rund **5,1 Mio. €** mehr an den Kreis überweisen, als bei Beibehaltung des bisherigen Hebesatzes zu zahlen wären – trotz dramatisch gesunkener Finanzkraft unserer Stadt.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
unter dem Strich bleibt für den Haushalt 2011 unserer Stadt festzuhalten:

Wir können noch immer kein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept vorlegen und befinden uns damit weiterhin in der vorläufigen Haushaltsführung, dem sogenannten **„Nothaushaltsrecht“**.

Es bleibt aber zu hoffen, dass der von SPD und GRÜNEN jetzt im Landtag vorgelegte Entwurf zur **Änderung der Gemeindeordnung** eine Mehrheit bekommt. Denn dadurch erhalten die betroffenen Kommunen einen größeren und vor allen Dingen zeitlich längeren Spielraum, um den Haushaltsausgleich darstellen zu können - eine Chance, auch den Handlungsspielraum unserer Stadt zu vergrößern und die Fesseln des Nothaushaltsrechtes abzulegen.

Meine Damen und Herren,
 mit den Maßnahmen des **Haushaltssicherungskonzeptes** von 2010, hat der Rat der Stadt Siegen mit einer breiten parlamentarischen Mehrheit die notwendigen eigenen Sparbemühungen dokumentiert und auf den Weg gebracht. Der Rotstift wurde dabei allerdings sozial verträglich und mit Augenmaß angesetzt. Weder die Schwächsten unserer Gesellschaft, noch die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt wurden durch diese Sparmaßnahmen beeinträchtigt. Dafür hat sich die SPD-Fraktion erfolgreich eingesetzt. Dieser Weg des Sparens mit Augenmaß wird in dem nun vorgelegten Entwurf des Haushaltes 2011 fortgeführt und von meiner Fraktion unterstützt.

Aber auch die Etatisierung neuer, von der SPD-Fraktion unterstützter Projekte zeugt davon, die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt weiter voran zu bringen:

- Um das **REGIONALE-Projekt „Siegen – Zu neuen Ufern“** mit dem Abriss der Siegplatte, der Neugestaltung des Siegufers und des Bahnhofsbereiches, dem Einzug der Universität in das Untere Schloss und der Errichtung eines Technikmuseums im Ringlokschuppen zu realisieren, stehen die notwendigen finanziellen Mittel für die weiteren Planungen zur Verfügung.
- Mit der Erschließung der dringend benötigten **Gewerbegebiete Martinshardt und Oberes Leimbachtal** kann nach der gerichtlichen Klärung der Vergabeentscheidung jetzt begonnen werden.
- Die Bereitstellung deutlich höherer Bewirtschaftungsmittel als in den Vorjahren sichert eine qualitativ hochwertige **Medienentwicklungsplanung** an unseren Schulen ab.
- Mit der **Renaturierung der verbliebenen drei Wehre in der Weiß** erreichen wir das Ziel der Durchgängigkeit der Flüsse in unserem Stadtgebiet für Wanderfische und setzen einen Antrag meiner Fraktion um.
- Die Baugebiete **Bürbacher Giersberg** und **Am Zäunchen** werden im kommenden Jahr auf den Weg gebracht, um Familien in Siegen eine Heimat zu geben.
- Mit der **Sanierung der Treppenanlage in der Straße „Am Schaffeld“** und dem **Austausch der undichten Fenster im Peter-Paul-Rubens-Gymnasium** werden Baumaßnahmen umgesetzt, die von der SPD-Fraktion vehement gefordert wurden.

Diese Aufzählung könnte ich noch weiter fortsetzen, beende sie aber an dieser Stelle aus Zeitgründen.

Einige Änderungen des Haushalts kann sich die SPD-Fraktion allerdings durchaus vorstellen:

- Die von der SPD-Fraktion im Ausschuss für Schul- und Bildungswesen sowie im Jugendhilfeausschuss gestellten und dort mehrheitlich beschlossenen **Änderungsanträge** sind noch nicht im Haushalt 2011 berücksichtigt. Wir werden aber heute noch eine Einstellung in den Haushalt beantragen. Dadurch werden wir insbesondere die Ausstattung unserer Schulen und den Jugendschutz weiter verbessern können.
- Weiterhin nicht im Entwurf des Haushaltes 2011 enthalten sind die Investitionsmittel für das **Feuerwehrgerätehaus Alchetal**. Die Kosten für diesen im Brandschutzbedarfsplan empfohlenen Neubau belaufen sich laut Kostenschätzung auf 880 T€. Da dieses Projekt der SPD ganz besonders am Herzen liegt, werden wir beantragen, 180 T€ in den Haushalt 2011 sowie 700 T€ über eine Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt einzustellen. Gegenfinanziert werden kann diese zusätzliche Investition durch Einsparungen im

Fahrzeugbeschaffungsprogramm, da das anzuschaffende Drehleiterfahrzeug geleast werden kann und damit die Liquidität unserer Stadt geschont wird. Weiterhin können die beiden vorhandenen, den Unfallverhütungsvorschriften nicht mehr entsprechenden Gerätehäuser in Seelbach und Trupbach nach Fertigstellung des Neubaus aufgegeben und veräußert werden. Die Arbeitsbedingungen des betroffenen Löschzugs unserer Freiwilligen Feuerwehr sowie seine Einsatzgeschwindigkeit können mit dieser Maßnahme deutlich verbessert werden. Damit würden alle Festlegungen des aktuellen Brandschutzbedarfsplans umgesetzt und abgeschlossen werden.

- Für die **Sanierung der Schlossmauer**, speziell des Teilbereichs „Großer Krebs“ wollen wir 60 T€ zusätzlich bereitstellen, um dieses stadtbildprägende Bauwerk zu erhalten.
- Einsparmöglichkeiten sehen wir bei der **Sanierung des Ratstraktes** in Geisweid, die bis zum Jahr 2012 geschoben werden kann und bei der Haushaltsstelle „**Abriss von Gebäuden**“, die wir um 50 T€ reduzieren wollen.

Da wegen des Nothaushaltes Sparsamkeit die oberste Priorität für die SPD-Fraktion ist, sind dies auch die einzigen Änderungswünsche meiner Fraktion, die im Haushaltsjahr 2011 kassenwirksam werden. Die NKF-Systematik gibt der Politik allerdings auch die Möglichkeit, Ziele zu definieren. Davon möchten wir in diesem Jahr erstmals in größerem Umfang Gebrauch machen:

- Wir fordern die **Erstellung eines Armutsberichtes für die Stadt Siegen im Laufe des Jahres 2011**. Wir verfügen mit unseren Sozial- und Jugendhilfeplaner/innen – unabhängig vom Kreis Siegen-Wittgenstein – über die erforderlichen Ressourcen. Es kann nicht sein, dass sich z. B. die Zahl der Nutzer/innen der Siegener Tafel stetig erhöht und wir uns vor Ort mit dieser Frage nicht substantiell befassen.
- Die Lücke in unserem **Radwegenetz in Eisersfeld** soll im Zuge der Umsetzung der Neuen Mitte Eisersfeld und des HTS-Weiterbaus bis zum Jahr 2015 geschlossen werden. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass es der Wunsch auch meiner Fraktion ist, die Stelle des **Fahrradbeauftragten** nach der Pensionierung des Stelleninhabers spätestens zum Beginn des nächsten Jahres intern wiederzubesetzen.
- Die letzte Maßnahme der Prioritätenliste für die **Kunstrasenplatzsanierungen**, der Sportplatz in Eisern, kann aufgrund der angespannten finanziellen Lage unserer Stadt nicht wie ursprünglich vorgesehen umgesetzt werden. Bis spätestens 2014 ist die Baumaßnahme aber aus unserer Sicht zu realisieren.
- Die Verwaltung wollen wir beauftragen, für einen **Jugendtreff in Weidenau** ein Konzept zu erarbeiten und ein geeignetes Gebäude zu suchen.
- Die **Übernahme von Bürgerhäusern** durch ortsansässige Vereine unterstützt die SPD-Fraktion. Das Engagement der Beteiligten erhält unsere volle Anerkennung. Wir wollen die Verwaltung beauftragen, diesen Weg im Einvernehmen mit interessierten Vereinen, wie z. B. dem Heimatverein in Seelbach, weiterzugehen.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
ich komme jetzt noch kurz auf den **Stellenplan 2011** zu sprechen. Grundsätzlich sieht die SPD-Fraktion keinen großen Änderungsbedarf in diesem Bereich.

Ich möchte die Gelegenheit an dieser Stelle aber nutzen, um Ihnen deutlich zu machen, Herr Bürgermeister Mues, dass wir von Ihnen in absehbarer Zeit klare Antworten auf einige offene Fragen erwarten:

Wie stellen Sie sich **den Organisationsaufbau unserer Verwaltung** nach dem Wegfall der Fachbereichsleiterstellen vor? Die Aufgaben dieser weggefallenen Personalstellen müssen schnellstmöglich neu geregelt werden, denn zwei Fachbereichsleiter sind bereits im Ruhestand und der dritte folgt Anfang nächsten Jahres. Hier sind die Zuständigkeiten klar neu zu regeln und Sie, Herr Mues, in der Verpflichtung, ein entsprechendes Konzept dem Rat und seinen Ausschüssen vorzulegen.

Nach den im letzten Jahr aufgetretenen **Problemen in der technischen Gebäudewirtschaft** (Stichwort Personalausfall) **und in der Abteilung Tiefbau** (Stichwort Verstöße gegen Vergaberichtlinien) sowie der Auskunft der Verwaltung in der letzten Ratssitzung, dass die Personalbemessungszahlen im Vergleich zu dem zu bewältigenden Aufgabenvolumen angemessen sind, heißt das für uns, dass hier ein strukturelles Führungs- bzw. Managementproblem vorliegt. Hier sind Sie, Herr Bürgermeister, gefragt, klare Regeln für das Vergabewesen aufzustellen und für deren Einhaltung zu sorgen sowie auf dauerhaften Personalausfall mit entsprechenden Maßnahmen zu reagieren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
ich komme nun zu meinem **Fazit**:

In diesen finanziell weiterhin schwierigen Zeiten ist die SPD-Fraktion bereit, Verantwortung zu übernehmen und den Haushalt unserer Stadt mit der gebotenen Zurückhaltung sozial gerecht und zukunftsweisend zu gestalten.

Wir haben uns gemeinsam mit den Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG auf den Weg gemacht, ein mehrheitsfähiges Paket zu schnüren. Mit den oben skizzierten Ergebnissen findet die SPD-Fraktion ihre Vorstellungen darin wieder. **Daher werden wir diesem Paket und somit dem Haushalt 2011 zustimmen.**

Wir haben die beiden übrigen Fraktionen eingeladen, diesen gefundenen Kompromiss im Sinne unserer Stadt mitzutragen und freuen uns, dass auch die CDU sich unserem Änderungspaket zum Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung anschließen konnte. Somit ist sichergestellt, dass auch der Nothaushalt 2011 von einer breiten parlamentarischen Mehrheit getragen wird und der Bürgermeister sowie der Kämmerer gegenüber den Aufsichtsbehörden mit der Unterstützung fast aller Parteien argumentieren kann.

Herr Bürgermeister, verehrte Kolleg/innen der Stadtverwaltung, die kurze Frist seit Verabschiedung des Haushalts 2010 bis zur Aufstellung des Haushalts 2011 hat Ihnen sehr viel abverlangt, obwohl teilweise die notwendigen Daten noch nicht vorlagen und somit geschätzt werden mussten. Ich möchte mich daher abschließend bei den Mitarbeiter/innen der Kämmerei und den involvierten Mitarbeiter/innen aller Fachbereiche für die geleistete Arbeit im Namen der SPD-Fraktion ganz herzlich bedanken.

Herr Bürgermeister Mues, bitte geben Sie unseren Dank und unsere Anerkennung auch an alle nicht anwesenden Kolleg/innen der Stadtverwaltung weiter.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit,

Glück Auf!
Siegen, den 15. Dezember 2010
Detlef Rujanski
(Fraktionsvorsitzender)